

# DRINGLICHES POSTULAT

<b>Urheber</b>	Stéphane Ganzer, PLR, Sidney Kamerzin, PDCC, Blaise Melly, UDC, und Robert Métrailler, AdG/LA
<b>Gegenstand</b>	Standort des neuen Kollegiums
<b>Datum</b>	05.03.2018
<b>Nummer</b>	3.0370

---

## **Aktualität des Ereignisses**

Der Kanton legt gegenwärtig den Standort für ein neues Kollegium in Sitten fest.

## **Unvorhersehbarkeit**

Infolge der Einreichung eines nicht dringlichen Postulats im Dezember haben mehrere Gespräche zwischen den Postulanten und dem Departement stattgefunden. Es hat sich gezeigt, dass der Kanton drauf und dran ist, den neuen Standort für das künftige Kollegium in Zusammenarbeit mit der Stadt Sitten festzulegen.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Es müssen umgehend alle Optionen geprüft werden, um die Wahl des neuen Standorts nicht zu verzögern, da die aktuellen Räumlichkeiten des Kollegiums «La Planta» im Jahr 2020 an die Stadt Sitten zurückgegeben werden müssen.

Als Ersatz für das aktuelle Kollegium «La Planta» plant das Departement den Bau eines neuen Kollegiums für rund 1'300 Schülerinnen und Schüler in Sitten (Sektor Vissigen).

Beim derzeitigen Stand der Überlegungen scheint es uns unabdingbar, dass das Departement verschiedene Optionen prüft:

- Statt ein Kollegium mit 1'300 Plätzen in Sitten zu bauen, wäre es in pädagogischer und sozialer Hinsicht nicht besser, zwei Kollegien mit je 800 Plätzen in Sitten und Siders zu bauen, um für die künftigen demografischen Bedürfnisse gewappnet zu sein?
- Würde ein Kollegium mit rund 800 Plätzen in Siders zu einem Anstieg der Gymnasiastenzahlen im Bezirk, insbesondere aus dem Oberwallis und dem Val d'Anniviers, führen?
- Könnte ein Kollegium in Siders, angesichts der Nähe zum Bezirk Leuk, die Entwicklung von zweisprachigen Studiengängen begünstigen und somit auch zu einer Erhöhung der Anzahl Maturandinnen und Maturanden aus diesem Bezirk führen, ohne dabei die Schülerzahlen am Kollegium Brig zu beeinträchtigen?
- Könnten die für 750 Schülerinnen und Schüler vorgesehenen Räumlichkeiten der künftigen Handels- und Fachmittelschule Siders angesichts des Rückgangs der Schülerbestände in der Handelsmittelschule allenfalls Gymnasialklassen aufnehmen?
- Gedenkt das Departement, angesichts der jüngsten umfangreichen Investitionen in der Hauptstadt (Energypolis, Spital) und im Sinne einer Dezentralisierung, auch die übrigen Walliser Städte mit öffentlichen Infrastrukturen (Schulen, Verwaltungsgebäude, Ausbildungszentren) auszustatten?

## **Schlussfolgerung**

Wir fordern das Departement auf, die Machbarkeit des Baus von zwei separaten Kollegien in Sitten und Siders anstatt eines einzigen Kollegiums mit 1'300 Plätzen in Sitten zu prüfen.